

GOLF NEWS

DIREKT

Informationen für Golferinnen und Golfer

Ausgabe April / Mai 23



GOLFdirekt: Österreichs größter Golfclub

Mitgliedschaft mit Mehrwert

**STRAWBERRY TOUR:
DAS GROSSE FINALE
IM GOLFPARK
KLOPEIN**

**MAROKKO: EINE
FINALREISE AUS
TAUSEND UND
EINER NACHT**

**GC BERG / DRAUTAL:
DAS KLEINOD IM
KÄRNTNER
DRAUTAL**

www.golf-direkt.com

MACH'S DIREKT.



GOLF
Mitgliedschaft
2023
ab € 159,-*

* pro Jahr INKLUSIVE
aller Gebühren und Abgaben!

SCHNELL, SMART UND DIREKT –
GOLF EINFACH OHNE UMWEGE.

Preiswerte Mitgliedschaften,
Vergünstigungen in Clubs, Golf-
Kurse und -Reisen, Versicherung,
Online-Shop ... so einfach spielt
man heute Golf! Besuchen Sie doch
direkt die Golf-Online-Plattform
und profitieren Sie von den vielen
GOLFdirekt-Vorteilen:

www.golf-direkt.com

GOLF
DIREKT

INHALT

Strawberry Tour – Finale in Marrakesh

Ein orientalisches Märchen – knapp 600 GolferInnen waren dabei Seite 4

Günter Gerhartinger im Gespräch

Die Erfindung der Strawberry Tour & das breite Angebot von GolfDIREKT Seite 8

Entspannung durch Golf

Der GC Berg/Drautal schätzt den gemütlichen Zugang zum Sport Seite 10

Kennen Sie die Nummer 1 von Leopoldau?

Ex-Rad-Rennfahrer) Seite 14

Die PGA Show bringt`s

Tops & Flops aus Orlando PLUS: Wedge-Guru Bob Vokey im Gespräch .. Seite 16

So kunterbunt ist der Golfsport

Wie ein Mitglied in England für Furore sorgt Seite 18

Erfolg beginnt im Kopf

Schlaue Tipps für einen gelungenen Saisonstart Seite 20

Die Basis für einen gelungenen Schwung

PGA-Pro Michael Moser weiß, was wichtig ist Seite 22

Ein Wochenende im Zeichen von Golf & Genuss

Lassen Sie sich Laibach nicht entgehen Seite 24

GOLF DIREKT IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Golf Direkt, Marketing- und Betriebsgesellschaft mbH
Hatschekstraße 1, 4020 Linz, Österreich

Tel.: +43 732 600 800 E-Mail: office@golf-direkt.com Web: www.golf-direkt.com

Firmenbuchnummer: 208504z Firmengericht: Landesgericht Linz

Auflage: 25.000 Stück | Druck: NÖP Walstead | Grafik: DP Design | Text: SimplyGOLF
Creative | CvD: Petra Mühr

Offenlegung (§ 25 Mediengesetz): Magazin zur Förderung des Golfsports in Österreich.
Der Herausgeber zeichnet nicht verantwortlich für Einschaltungen, die nicht sein
Unternehmen oder seine Produkte und Dienstleistungen betreffen. Nicht gekennzeich-
nete Fotos im Magazin wurden Golf Direkt zum freien Abdruck zur Verfügung gestellt.
Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten



Liebe Golferinnen, liebe Golfer!

Bestimmt haben Sie schon von den Plänen der PGA Tour gehört, die ab dem Jahr 2026 spezielle Bälle einführen will, um den Längen der Stars Einhalt zu gebieten. Ganz ehrlich: Wenn diese Idee wirklich um sich greift und vielleicht auf den Amateursport ausgerollt werden soll, dann „Gute Nacht“ Golfsport. Auch wenn wir in den letzten Jahren ein wenig von der technologischen Entwicklung profitiert haben, Länge war nur in den wenigsten Fälle etwas, wober sich Amateure beschwert hätten. Im Gegenteil: In Kombinationen

Manche Trends & Ideen sind schwer nachvollziehbar

mit dem neuen, kaum nachvollziehbaren World Handicap Index, fällt es speziell älteren GolferInnen schwer, überhaupt noch ihr Handicap zu erspielen. Dem Golfsport tut das nicht gut. Was uns aber freut, dass bei all dem die Freude und Begeisterung an der Strawberry Tour ungebrochen ist, und wir uns auf ein weiteres tolles Jahr mit Ihnen freuen.

Günter Gerhartinger
Geschäftsführer GOLFDirekt





RECHTS: Strawberry Tour Erfinder Günter Gerhartinger und Julien Bacques (Gruber Reisen, I.)



Ein Bilderbuch-Finale: Marrakesh als Volltreffer

Erstmals machte die Strawberry Tour mit ihrer legendären Finalreise Station in Marokko. Die Teilnehmer waren begeistert - vom Hotel, den Plätzen und dem ganz speziellen Flair des Orients, der sich in Marrakesh so wunderbar verdichtet.

Ein erstes Resümee ist rasch gezogen: Marokko als Destination für die Finalreise der Strawberry Tour 2022 auszuwählen war ein Goldgriff. Strawberry-Tour-Erfinder Günter Gerhartinger: „Alle Teilnehmer waren rundum zufrieden. Der wichtigste Punkt bei so einer Reise ist natürlich immer das Wetter, und das war durchgehen ein Hit. Man konnte durchaus von Badewetter sprechen, was die Teilnehmer extrem genossen haben.“

Dazu kam eine perfekte Wahl beim Hotel: Übernachtet wurde im 5-Sterne-Haus „Be Live Collection Marrakech“, im herrlichen und ruhigen Wohngebiet des Palmenhains im Nordosten von Marrakesch. Das Hotel

spiegelt den traditionellen regionalen Stil und das Wesen Marokkos wunderbar wider und bietet einen traumhaften Blick auf die schneebedeckten Gipfel des Atlas-Gebirges.

Insgesamt folgten beinahe 600 Golferinnen und Golfer dem Ruf der Erdbeere nach Marrakesh. Das machte diesen Trip zur größten Golf-Gruppenreise Österreichs. „Wir freuen uns riesig über diesen enormen Zuspruch, und ein bisschen hat man gespürt, dass die Reisefreude nach den schwierigen Corona-Jahren extrem gestiegen ist,“ sagt Günter Gerhartinger.

Natürlich braucht eine Finalreise auch immer einen Sieger: Als Bester unter den Finalisten erwies sich Matthias Sitta – lesen Sie dazu mehr auf der

rechten Seite – aus Wien, der sich somit zum Mister Strawberry Tour 2022 kürte. Auf den weiteren Podestplätzen landeten Fabian Kühleitner (36 Netto) und Peter Pahr (36 Netto). Die Sieger wurden im Rahmen einer Feier im Hotel geehrt. Strawberry Tour-Reisepartner Gruber Golfreisen, vertreten durch Geschäftsführer Julien Bacques, stellte feine Preise zur Verfügung. Zusätzlich gab es für alle, die sich golferisch zurückgehalten haben, bei einer Verlosung Sachpreise zu gewinnen.

Für alle offen war die während der Finalwoche stattfindende Mini-Turnierserie, welche zur Wertung der Strawberry Tour zählt. Gerhartinger: „Die Turnierwoche war am schnellsten ausgebucht, was schon dafür spricht, dass

Schönwetter prägte das Finale

es zahlreiche Golferinnen und Golfer gibt, die Spaß am Wettkampf haben.“

Einen etwas anderen Kampf gab es logistisch zu bewältigen, aber auch das „Problem“ war nur für die Fluglinie eines: Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen konnte die sonst wochenweise ausgeschriebene Reise nur zu überlappenden Termine stattfinden: „Die An- und Abreisen erfolgten immer mittwochs oder samstags, weil die Kapazitäten aufgrund der vielen Golfbags nicht gegeben waren,“ erklärt Gerhartinger.

Vor Ort lief aber alles wie Schnürchen. Kein Wunder. Nach so vielen Jahren Strawberry Tour und nunmehr 23 Finalis sitzen alle Handgriffe. Das geht bis hin zu den vermeintlichen Kleinigkeiten, die aber von den Teilnehmern extrem geschätzt werden,

wie Gerhartinger verrät: „Wir bieten durch das Know-How auch an den jeweiligen Final-Destinationen entsprechenden Mehrwert. Und wenn es nur die Info darüber ist, wie viel ein Taxi in

die Stadt kostet. Auch der Umstand, dass wir uns um alles kümmern, trägt zur entspannten Stimmung bei. Das Einzige, was man sich merken muss, sind die Abfahrtszeiten der Busse zu den Golfplätzen.“

Natürlich tüfelt Günter Gerhartinger mit Gruber Golfreisen bereits am nächstjährigen Finale und einer feinen Destination. Dabei ist Eines oberstes Prinzip, weiß der Strawberry Tour-Erfinder: Man will sich auch 2024 wieder steigern, „aber langsam gehen uns die Destinationen aus.“ Und mit einem Nachsatz verrät Günter Gerhartinger, wohin die Reise eventuell gehen könnte: „Marokko hat allen Teilnehmern extrem gut gefallen. Und die Schönwettergarantie spricht auch für die Destination. Warum also nicht wieder Marrakesh?“

Die großen Sieger der Strawberry Tour Finalreise nach Marrakesh: Fabian Kühleitner, Peter Pahr, Sitta Mathias und Julien Bacques (Gruber Golfreisen, großes Bild, v.l.n.r).



Strawberry Tour Finale: Wie Phönix aus dem Bunker

Mathias Sitta kam, spielte und siegte. Der Wiener war 2022 erstmals auf der Strawberry Tour und gewann diese auf Anhieb.

Es liest sich fast ein wenig wie eine Wunderkind-Story: 43jähriger Wiener tritt Golfclub bei, startet bei Turnierserie und gewinnt auf Anhieb. Konkret handelt es sich um Mathias Sitta, der erst letztes Jahr dem G&C Wienerberg beigetreten ist. Er spielte vier Turniere auf der Strawberry Tour, gewann auf Anhieb das Finale am Klopeiner See und damit eine Reise nach Marokko, das jeweils die drei besten jeder Gruppe gewinnen. Und dort siegte er nun auch beim Abschlussturnier, ist also Mister Strawberry 2023.

Allerdings – und damit wird dieser tolle Erfolg keinesfalls geschmälert, nur nachvollziehbarer – hat Mathias Sitta bereits als Kind den Golfsport für sich entdeckt. „Ich habe mit etwa 9 Jahren mit Golf begonnen und war damals kaum wegzubekommen vom Golfplatz. Ich habe schon sehr intensiv gespielt.“ Hauptsächlich war er in den Sommerfer-

rien mit seinem Opa in England und dann noch unregelmäßig in Urlauben oder auf Driving Ranges in Sachen Golf unterwegs. Bis etwa Anfang 20. Damals verlor der frisch gekürte Mister Strawberry mangels Zeit und Interesse ein wenig die Verbindung zu dem Sport und legte Golf „ruhend“.

Bis vergangenes Jahr, nach etwa 20 Jahren, das Interesse wieder aufkeimte. Mathias schrieb sich beim City & Country Club Wienerberg ein und trainierte los. „Ich habe wirklich viel gespielt und viel trainiert und mich innerhalb kurzer Zeit stark verbessert“, schildert Sitta und fügt schmunzelnd hinzu „Als Kind habe ich wohl die richtige Technik gelernt ...“ Die Saison war entsprechend erfolgreich: Neben der Strawberry Tour, die er mit Handicap 31,8 startete und das Finale mit 26,4 gewann, setzte sich Mathias Sitta 2022 auch bei den Austrian Amateur Open durch.



Schlagoberschauerl: Die Reise nach Marokko Anfang März war schließlich das sprichwörtliche Sahnehäubchen auf all diese Erfolge bzw. genialer Start in die heurige Saison. Denn gleich mit einem Turniersieg in die heurige Saison zu starten, kann durchaus als gutes Omen ausgelegt werden. Und was für ein Turniersieg: „Es war nicht nur perfekt organisiert, sondern auch ein besonders Erlebnis, auf diesen großartigen Golfplätzen in Marokko zu spielen. Du stehst auf dem wunderschön grünen Fairway und siehst im Hintergrund das beeindruckende Atlasgebirge ... das hat was!“

Und was hat sich Mathias Sitta für die heurige Saison vorgenommen: Einfach sein Handicap deutlich verbessern. Und als Toursieger ist er natürlich bei der nächsten Finalreise automatisch dabei!

Strawberry Tour: Alle Infos zur Turnierserie

Die „Strawberry Tour“ ist eine Turnier-Serie für Golf-Amateure. Nach dem Kauf der Strawberry Tour-Mitgliedskarte um 49 Euro pro Jahr, können die Spielerinnen und Spieler bei den Strawberry-Turnieren zum Pauschalpreis von nur 39 Euro pro Turnierteilnahme mitmachen.

Die Wertung der Strawberry Tour-Starters erfolgt ausschließlich in Nettopunkten. Die Strawberry Tour wird in sechs Handicap-Gruppen gespielt. Die ersten 30 jeder Handicap-Gruppe qualifizieren sich für eines der Finalturniere.



**STRAWBERRY
TOUR** PLEASURABLE
GOLF EVENTS

Die Tourkarte bietet darüber hinaus diese Vorteile: Gewinnmöglichkeit von attraktiven Golfreisen und Preisen | Greenfee-Ermäßigungen in ausgewählten Partnerclubs | Green Fee-Gutschein (einmalig pro Saison) bei Handicap-Verbesserung | Gewinnmöglichkeiten beim sog. Bonussystem | Teilnahmemöglichkeit bei der Team Challenge, einer Mannschaftswertung | Spezielle Hotelangebote für Strawberry-Spieler | Verschiedene Aktionen der Partner

www.strawberrytour.com



„Wir helfen mit, die Zahl der Golferinnen und Golfer stabil zu halten.“

Mit GOLFdirekt und dem GC Berg im Drautal betreibt Günter Gerhartinger Österreichs größten Golfclub und zählt rund 2.700 Mitglieder. Dazu kommt mit der Strawberry Tour die erfolgreichste Turnierserie Österreichs. Und das ist noch längst nicht alles.

Man kann den Oberösterreichler Günter Gerhartinger zweifelsfrei als einen der Pioniere in der österreichischen Golflandschaft bezeichnen: Seine Ideen und Projekte bewegen seit mehr als zwei Jahrzehnten die Golferinnen und Golfer in Österreich, und mittlerweile sogar in Deutschland: Seine Strawberry Tour, die Gerhartinger 2005 ins Leben gerufen hat, findet seit vier Jah-

ren als eigenes Franchise auch bei unserem Lieblingsnachbar statt. Dort hat sogar der Verband das Potential dieser Turnierserie erkannt.

SAngefangen hat aber alles mit GOLFdirekt, einer günstigen Mitgliedschaft mit Mehrwert und der raschen Anfeindung einer guten Idee: „Am Anfang hatten die Golfclubs Panik, dass wir ihnen die Mitglieder wergnehmen würden. Das ist heute besser geworden.“ Tatsächlich, so Gerhartinger,

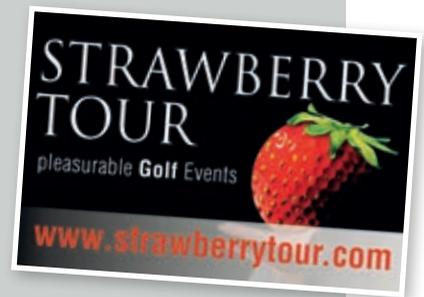
„verliert“ GOLFdirekt – die Golferinnen und Golfer sind Mitglied im hauseigenen GC Berg im Drautal – jährlich rund 300 Mitglieder an andere Golfclubs. Gerhartinger: „Wir sind für einige Golferinnen und Golfer eine Art Parkplatz, wenn sie berufs- oder familienbedingt Golf zurückschrauben müssen. Da sind wir die perfekte Lösung weiter im Golfsport zu bleiben, weil die Preise überschaubar sind und Golf damit leistbar bleibt.“ Für die Golfclubs blei-

BU angefangen und wir haben alle diesen Moment verspürt. Und wir sind der Überzeugung, dass auch Sie im Golfsport ein Spiel für sich finden, das Sie begeistert, das Sie nicht wieder loslässt und

JETZT TOURKARTE FÜR 2023 SICHERN

Die „Strawberry Tour“ ist eine Turnier-Serie für Golf-Amateure. Das Prinzip der Tour ist so einfach wie genial: Nach dem Kauf der Strawberry Tour-Mitgliedskarte um 49 Euro pro Jahr können die Spielerinnen und Spieler bei den Strawberry-Turnieren zum Pauschalpreis von nur 39 Euro pro Turnier teilnehmen.

www.strawberrytour.com | info@strawberrytour.com



Strawberry Tour – die offizielle Tour App: Auch 2023 immer am Puls des Turniergeschehens

Mit unserer Tour-App lassen sich etwa Turniertermine verwalten, seine eigenen Favoriten setzen oder gleich ein ganzer Turnierkalender zusammenstellen und ein Saisonplan erstellen. Ein praktisches Tool ist auch der Statistikbereich. Natürlich versorgen wir Sie mit unserer App mit den neusten Infos rund um die Strawberry Tour per Push-Note. Selbstverständlich ist die App kostenlos für iPhones und Android-Geräte in den jeweiligen Stores verfügbar.

Menüpunkt „Turniere“ Terminübersicht

Tippen Sie in der Terminübersicht auf einen Turniertermin, um dessen Details anzusehen. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, den Termin in Ihre eigene Kalender-App zu übernehmen.



ben diese Golfer als potentielle Kunden sozusagen erhalten, weiß Gerhartinger: „Wer dabei die GOLFDirekt-Mitglieder aber als Golfer zweiter Klasse behandelt, wird sich aber schwertun, unsere Spielerinnen und Spieler für sich zu gewinnen.“

Weitaus gefährlicher sieht Gerhartinger aber die Entwicklung von Spielrechte-Vereinigungen, die das Spielen auf Greenfee in ruinöser Art unterwandern. „Wenn dieser Trend sich noch verschlimmert, werden uns auf Dauer, die Greenfee Gäste wegbrechen“, so Gerhartinger.

Ganz anders agiert Gerhartinger mit seinem zweiten „Baby“, der Strawberry Tour: Weil man bei dieser Turnierserie belohnt wird, wenn man mehrere Plätze spielt, wird im feinsten Wortsinn der Greenfee-Tourismus angekurbelt. Gerhartinger: „Wir legen zahlreiche Turnierblöcke in einer Region fest und sorgen so für Bewegung in der Szene.“

Insgesamt hat sich das ganze Unternehmen extrem positiv entwickelt und bietet als Plattform eine breite Palette an Goodies an: Von der Reise über Versicherungen und Greenfees bis hin zu einem Schnäppchen-Portal im eigenen Online-Shop. Quasi ein golferisches Rundum-Sorglos-Paket. ■

Der smarte Weg Golf zu spielen

Bei GOLFDirekt gibt es weder Stress noch Zwänge. Schließlich sollen Sie sich beim Golfen erholen. Und damit auch Ihr Konto entspannt bleibt, bietet GOLFDirekt besonders faire Preise. Wählen Sie zwischen drei maßgeschneiderten Mitgliedschaften. Mit jeder Golf-Direkt-Mitgliedschaft können Sie übrigens weltweit Golf spielen. Auch beim Golf gibt es Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Wir tun eine Menge dafür, dass der Spaß am Spiel Ihr Begleiter bleibt. Ihr Erfolgserlebnis liegt uns am Herzen. Weil das so ist, hat GOLFDirekt Kurse im Angebot, die Sie mit Garantie begeistern werden.

www.golf-direkt.com

GOLF DIREKT

GC Berg im Drautal: Probiert es mal mit Gemütlichkeit

Blühende Wiesen, Steingärten, Vogelscheuche und Adlerhorst. Wer zwischen all diesen Attraktionen eine sehr entspannte Runde spielen will, findet sich im GC Drautal/Berg ein. Für die Gemütlichkeit sorgt das Drautal an sich. Für perfekte Bedingungen und viele verspielte Details auf dem idyllischen Golfplatz sorgt Greenkeeper Michael Wuggenig.

Dort, wo der Fuchs einen Hasen mitbringen muss, damit sich die beiden „Gute Nacht“ sagen können, und wo jetzt gerade Kornelkirsche und Duftsneeball blühen, hat Micheal Wuggenig bis vor gar nicht allzu langer Zeit noch Schnee geschöpft. Weil „dort“ alles sehr geruhsam und entspannt abläuft, auch in der Natur.

Dort, das ist der GC Drautal/Berg und Michael Wuggenig, das ist der Greenkeeper, der Herr über Fairways und Greens. Und obwohl er jetzt grad richtig viel zu tun hat und im Grunde so gar keine Zeit für Interviews, ist der junge Kärntner die pure Ruhe.

Weil das Drautal generell ein verschlafenes Tal ist und weil's im Golfclub nochmal extra gemütlich hergeht. Darauf nämlich kommt es an im Golf: Entspannung!



BU angefangen und wir haben alle diesen Moment verspürt. Und wir sind der Überzeugung, dass auch Sie im Golfsport ein Spiel für sich finden, das Sie begeistert, das Sie nicht wieder loslässt und

VON WEIT HER

Dass sich die Uhren im GC Drautal gefühlt ein wenig langsamer drehen, ist einer der Gründe, warum sehr viele Golfer aus dem 30 Kilometer entfernten Lienz oder sogar 80 Kilometer weit weg liegenden Villacher im GC Drautal anzufinden sind – obwohl Golfplätze vor deren Haustür liegen. „In den Städten sind viele Hotels, da sind die Golfplätze oft ausgebucht“, erklärt Michael, „bei uns hingegen gibt's immer eine Startzeit, das geht sich immer irgendwie aus. Wir kennen keinen Stress.“

Bei aller Gemütlichkeit, zu der das angrenzende Hotel Berghof seinen Teil beiträgt, ist der kleine und feine 9-Loch-Platz mit seinen fünf Par 3 und vier Par 4, allerdings recht herausfordernd. Man muss präzise spielen, die Fairways sind schmal, die Greens klein. Und dazwischen findet



sich jede Menge Naturschauspiel, das die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Womit wir bei Faktor zwei sind, der die Golfspieler geradezu magisch in den GC Drautal zieht.

PARK AND DRIVE

„Bei uns ist alles ein bisschen verspielt, es schaut aus wie ein Park.“ Seine Liebe zur Natur gepaart mit seiner Leidenschaft für Details kann Michael als Greenkeeper nach Herzenslust ausleben. Nicht zuletzt ist auch der Juniorchef, der den ehemaligen Landschaftsgärtner Michael nunmehr acht Jahren erfolgreich abgeworben hat, durchaus detailverliebt. Und Michael kann und darf sei-



ner Kreativität mit Steingärten, Biotopen und Blumenwiesen zwischen Fairways, die Hamweh oder Adlerhorst heißen, blühenden Lauf lassen. Und sich darüber freuen, dass die große Blumenwiese mit der Vogelscheuche auf Bahn 6 nicht nur ein überaus beliebtes Fotoobjekt ist. Sondern dass ihn immer wieder Golfspieler nach den Samen dieser prachtvollen und blühfreudigen Bienenweide fragen.

Im Idealfall lassen sich Michael und sein Chef jedes Jahr etwas Neues einfallen, damit die Golfer auch wieder etwas Neues zum Schauen haben. Das wird heuer schwierig,



Der Golfclub in der Drautaler Idylle hat alle Wesenszüge eines damatischen Naturschauspiels, ein kleiner Steingarten (unten) inklusive.



„Bei uns im Drautal ist alles ein bisschen verspielt“

denn nach Waschplatz und Bunkern im vergangenen Jahr geht es heuer unter die Erdoberfläche. Eine unterirdische Bewässerungsanlage wird installiert, um die Farbenpracht des Golf„parks“ zu stärken.

AUFG'SPERRT WIRD

Jetzt um die Zeit ist es allerdings – bis auf Schneeball und Kornelkirsche – noch nicht gar so blühend. Nach dem Schnee abschöpfen wird vorerst das Grün mit Steinmehl eingestreut. Damit der Rasen schneller abtrocknet. Das Mehl bleibt etwas 3 bis 4 Wochen liegen. Sind die Grüns trocken, wird

vertikutiert, gemäht, gedüngt und gegossen. Langeweile bis dahin kommt bei Michael selbstverständlich keine auf. Im GC Drautal heißt's Allrounder sein: Bänke, Zäune, Abschlagkugeln und sämtliche weitere Holzteile rund um die Driving-Range werden wie jedes Jahr neu geschliffen und gestrichen, das Rough wird gestriegelt, die Bewässerung eingelassen, die Abschläge hergerichtet ... einen guten Monat ist Michael Wuggenig mit all dem „bis zum Aufsperrn“ beschäftigt.

HOCH DROBEN

Er selbst spielt auch Golf, geht je-

doch eher ein paar Runden mit Freunden, für Turniere fehlt ihm die Zeit. Michaels Lieblingsplatz im GC Drautal ist der Adlerhorst, Bahn 8. Der Abschlag ist eine Art Hochsitz, auf der einen Seite verläuft die Drau, auf der anderen liegt ein Biotop. Man muss diese Bahn sehr genau und mit extra viel Ruhe spielen, sie ist sehr schmal und ein Par 4 Dogleg. Typisch GC Drautal eben: Die reine Idylle, die pure Präzision verlangt. deres machen, als über Fairways zu streifen, die Natur zu genießen und dabei das ein oder andere Mal zu denken: „Ich möchte das noch einmal tun.“ ■



Auf einen Blick

Turnierlizenz: €299,-
Turnierlizenz inkl.
Mitgliedschaft €399,-
Turnierlizenz inkl. Mitgliedschaft &
Schlägersatz €699,-

Familien-Greenfee €60,-
Sie spielen mit Ihrem Partner
und Ihren Kindern (bis 18 Jahre)
Tages-Greenfee €40,-
9 Loch & Sunset-Greenfee €24,-

Kontaktdaten: QR-Code scannen



MACH'S DIREKT.

PLAY
**ONLINE
SHOP
DIREKT**

● Ausgesuchte
Golf-Artikel
wie Golfbälle, Pitch-
gabeln, Ballmarker,
Tees, Sets, Schläger-
tücher, Vorteilspro-
dukte ...

- Bequem im
Internet schmökern und direkt bestellen
- Lieferung zu Ihnen nach Hause
- Verschiedene Zahlungsoptionen

Einfach online einkaufen auf
shop.golf-direkt.com



Eine starke Kombi:

Sparen Sie mit den Vorteilsbüchern
Golf for 2 und LeisureBREAKS beim
Greenfee – exklusiv im GOLFdirekt Online-
Shop in der Kombi um nur € 79,- und
versandkostenfrei!

GOLF DIREKT

In meinem Flight muss immer ein Spaß sein

Hier wird's wienerisch. Wenn sich der Interviewpartner selbst als „Mundl von Wien Leopoldstadt“ bezeichnet, müssen ein paar Zitate im Originalton hinein. Hannes Zwittmajer, ehemaliger österreichischer Staatsmeister im Bahnradrennen, feiert heuer ein spezielles Golf-Jubiläum.

Eines vorweg: Wenn Sie irgendwann einmal die Chance haben, mit Hannes Zwittmajer eine Runde Golf zu spielen, dann ergreifen sie diese. Es könnte tatsächlich Ihr Leben erheitern. Spaßbremse sollten Sie allerdings keine sein, auch kein zorniger Ehrgeizler.

Die Nummer von 1 von Leopoldstadt
Hannes, wohnhaft in Wien Leopoldstadt, war mal Nummer 1. Staatsmeister. Nicht im Golf, sondern im Radsport. Und zwar im Bahnrad sport. „Das war meins, kurze Rennen, umso enger und steiler die Bahn war, desto mehr hat's mir getaugt.“

Dabei hat er als Kind mit dem Fußballspielen begonnen. Er war gut, doch der Trainer war ein „Nudlaug“ und ließ den Buben aufgrund von Diskrepanzen mit Hannes' Vater nicht mehr spielen. Kurzerhand kaufte ihm der Papa, damals selbst Radfahrer im RC Schnecke (kein Schmä, heißt wirklich so) ein Rad. Der damals 12jährige Hannes startete bei einem Kinderrennen rund um Wien und gewann auf Anhieb.

Nächste Station war gleich eine Talentsuche fürs Bahnfahren – und Hannes startete durch. Es folgten internationale Turniere, Europameisterschaften und eine Fast-Teilnahme an den Olympischen Spielen 1984, als seine Krankheit (Morbus Pechterew, allerdings nicht diagnostiziert) ausbrach.

Schmerzen und Probleme gingen



los, die Funktionäre ließen ihn hängen. Nach absolvierter Wehrpflicht begann er jedoch wieder zu trainieren, löste eine Lizenz und wurde prompt Staatsmeister! Allerdings schritt seine Krankheit – immer noch undiagnostiziert – weiter fort und Hannes zog seinen Radhelm. War's das mit dem Sport? Nein, nur bis zum Spinner-Event 2005.

Lauter Spinner

Auch den Spinner Club gibt's wirklich. Eine Männerrunde, die aus Hannes und Freunden besteht. Der Spinner-Sinn:

2023 spielt Hannes Turnier Nr. 1.000

Hin und wieder verrückte Sachen machen, ohne Frauen und Kinder, nur „wir Haberer“. Neben Houserunning, Gokartrennen und in der Wildnis überleben war 2005 Golf dran, am Public Golfplatz Litschau. Die Partie ist kläglich gescheitert. Recht hurtig kehrte Resignation ein – und die Männer ins Clubhaus.

Bis auf Hannes. Der kam erst eineinhalb Stunden später nach, weil ihn der Ehrgeiz gepackt hatte. „Ich hab' damals sicher 100 Bälle rausgehaut. Als ehemaliger Sportler war ich völlig fassungslos, wie schwierig und verrückt das ist, so einen kleinen depperten Ball zu treffen!“

Jetzt golft's los

Für Hannes war klar: Das musste wiederholt werden. Also trugen sich drei der „Spinner“ im GC Leopoldsdorf ein, absolvierten im Mai 2006 die Turnierreife – und zwei Monate später spielte Hannes sein erstes Turnier und ist seither „total reingekippt“.

Und er hat einige Erfolge vorzuzeigen: Handicap 18 gleich ersten Jahr. Fünf Holes in One (!), dreimal Clubmeister im GC Herrensee. 10,4 als bestes Handicap sowie ein greif- und machbares Singlehandicap. Aber irgendwann wollte Hannes Zwittmajer nimmer trainieren, sondern nur mehr Spaß am Spielen haben.

Natürlich, räumt er ein, muss man schon danach trachten, sich zu verbessern. Nicht umsonst ist es technisch die zweitschwierigste Sportart. „Treff' ich

den Ball, freu ich mich. Treff` ich ihn nicht, freu ich mich weniger. Ich habe recht schnell gelernt, dass die guten nicht selbstverständlich sind und dass man die schlechten akzeptieren muss. Aber ich bin mittlerweile auf der Welle des Genießens. Golf ist einfach wunderschön – und wir haben so viel schöne Plätze in Österreich!“

Beerig schön: Daher Strawberry

Hannes ist viel mit seiner Frau unterwegs, 70 bis 80 Turniere pro Jahr sind's, die meisten davon auf der Strawberry Tour. Was ihn an dieser besonders begeistert? Vieles: „Die Tourkarte ist leistbar. Jeder mit Turnierreife kann teilnehmen. Vom Kind bis zum Greis kommen hier aus ganz Österreich Leute zusammen, und du kannst 5 bis 6 Turniere en suite spielen. Du spielst mit jedem, man wird kunterbunt zusammengewürfelt – bis auf ein paar wenige, die strikt nach Handicap spielen. Und: Wir sind wie eine große Familie.“

Natürlich man kann einen Flightwunsch tätigen, und das macht Hannes oft, weil „ich spiel nicht gern mit Menschen zusammen, die krankhaft ehrgeizig sind und nicht verlieren können. Der Sport hat mich schon sehr geprägt. Ich war ganz oben und weiß wie's ist, wenn man verliert ... in meinem Flight muss a Gaudi sein.“ Wie zum Beispiel bei den „Hot Shots“, bei denen Hannes Kapitän ist. 2021 haben sie glatt den Team-Pokal der Strawberry Tour gewonnen.

Ob er ein Ziel hat, heuer oder generell im Golf. „Sieben und acht über Par habe er schon gespielt,“ überlegt Hannes, aber noch nie 30 brutto geschafft. Das wäre noch ein Ziel. Und korrigiert sich im selben Atemzug. „Das kann ich mir gleich wieder abschminken. Weil ich nicht übe und trainiere.“

Aber: Er spielt heuer sein 1.000 Turnier! Das wird irgendwo auf der Strawberry Tour sein. Und mit Sicherheit eine Riesenhetz! ■



HIER jubelt „Zwitt“ über eines seiner bereits fünf Holes in One – Tatort war Spilern

Hannes Zwittmayer im Golfrap

Hast du ein Vorbild im Golf? Rory McIlroy. Athletisch, eine coole Socke und kann auch lachen.

Mein erster Golfschläger ... war ein 7er Eisen. Net Fisch, net Fleisch und handlebar.

Golfcart oder zu Fuß? Zu Fuß.

Eisen oder Holz? Sand-Wedge 56 Grad.

Der sicherste Schläger? Putter. Mit dem war ich noch nie im Out. Aber i mog des net, ich les auch lieber a Biachl und net des Grün

Handy am Golfplatz ... ist ein Nogo.

Größter Erfolg im Golf? 5 Hole in ones, dreimal Clubmeister beim GC Herrensee.

Worauf achtest du beim Selfie schießen? Auf den Hintergrund.

Auf wessen Rat hören Sie heute immer noch! Auf den meiner Mutti.

Was sollte man auf der Golfrunde niemals tun? Negativ, narzisstisch und mieselsüchtig sein, schimpfen.

Was sollte man unbedingt auf eiern Golfrunde tun? (lacht) Lachen, genießen, sich freuen.





Perfekt für den Golf-Club & den Garten zu Hause: Bucket Golf. Für das Putt-Training: Die VR-Brille von Puttview

PGA Show Orlando: Das sagt der Trend

Seit 1975, als die PGA Show erstmals seine Pforten öffnete hat, gilt sie als Stimmunsbarometer im Golfbusiness

Die von PGA Golf Exhibitions und der PGA of America organisierte PGA Show begann 1954 als Kofferraum-Verkaufsveranstaltung eines Wintergolftourneers. Damals übersiedelten kleine Profi-Touren nach Florida. Um zusätzlich Geld zu verdienen, organisierten Pros und Firmen diesen „Gassenverkauf“. Die PGA Merchandise Show wie sie offiziell heißt, hat sich mittlerweile zum am längsten laufenden und größten globalen Geschäftstreffen des Golfsports entwickelt. Ein Industriezweig, der weltweit für knapp 90 Milliarden Dollar Umsatz sorgt.

Der Pandemie bedingte Durchhänger und die damit verbundene Angst, die PGA Show würde sich davon nicht mehr erholen, erweist sich als unbegründet: Die Tage da Milch und Honig geflossen sind, wird auch die PGA Show vermutlich nicht mehr erleben, aber eine Renaissance war das Jahr 2023 jedenfalls. Zumal auch die Stimmung ausgesprochen positiv war. Ei-

nerseits geschuldet der Tatsache, dass Corona dem Golfsport zu einem unglaublichen Höhenflug verholfen hat und man andererseits das Thema der „Lieferketten“ wieder in den Griff bekommen hat.

Besonders eindrucksvoll hat Callaway diese Umstände für sich genutzt und mit dem Launch der neuen „Paradym“-Serie so heftig die Werbetrommel gerührt, wie schon lange nicht mehr. Dezent inszenierte der Mitbewerber von Titleist bis PING seine Auftritte in Orlando, allein die Rückkehr der großen Marken war ein wichtiges



Der Markt für Fitness- und Teaching-Aids scheint unermesslich. Davon gibt es gefühlt 1000 Produkte auf der PGA Show 2023

Zeichen für die PGA Show. Einzig Cobra Puma gönnte sich neben Callaway noch einen starken Auftritt mit Show-Effekt: DJ, Red Bull Truck & ein paar Stars wie LPGA-Proette Lexi Thompson oder der Longhitter Kyle Berkshire – er haut sein Eisen 8 gepflegte 270 Meter – sorgen für mächtig Partystimmung rund um den Cobra Aerojet-Launch am Demo-Day auf der riesigen, kreisrunden Driving-Range des Orange County National Golf Clubs. Apropos Longhitter: Der Deutsche Superstar und amtierende Long-Drive-Weltmeister Martin Borgmeier war auch am Demo-Day der PGA Merchandise Show. Borgmeier drivte und witzelte mit dem US-Wunderkind Xeve Perez, der mit seinen 12 Jahren eloquenter ist als so mancher Tour-Pro, um die Wette.

Für uns Golfer ist und bleibt aber eines wichtig: Neue Schläger und Bälle, die noch weiter gehen, keine Kurven mehr schlagen und uns zu Pros machen. So jedenfalls wäre das unser Wunschtraum.

Bob Vokey – Mister Feinschliff

Die Golfwelt feiert Bob Vokey als Wedge-Guru, er selbst bezeichnet sich als Werkzeugmacher. Klar ist: Bob Vokey ist 81 und weiß mehr über Golf und das Leben als die meisten anderen. Vokey Wedges werden vom Meister persönlich hergestellt. 40 Prozent der Tourspieler vertrauen im kurzen Spiel auf die Wedges von Bob Vokey.

Heute sind Vokey die Nummer 1 Wedges. Was war das eigentlich für Gefühl, als Titleist damals die Idee hatte, Ihren Namen zu einer eigenen Brand zu machen?

Bob Vokey: Die Idee kam in einem Meeting auf und meine erste Reaktion war: „Ich will das auf gar keinen Fall.“ Ich wollte lieber im Hintergrund bleiben. Bei uns gibt es ein Sprichwort: With a trophy comes a lot of dust. Außerdem war ich immer schüchtern. Aber man gewöhnt sich an den Staub. (lacht) People busted my heinie for a lots of years. (Übersetzung; Die Leute haben es mir jahrelang nicht leicht gemacht)

Ihre besondere Beziehung zu den Spielern ist auch in den Kürzeln Ihren Wedges verewigt. Was ist die Story hinter den Buchstaben bei den Vokey-Wedges?

Der Grund, warum wir so viele unterschiedliche Sohlenschliffe bei Titleist anbieten, sind die Spieler. Die einzelnen Wedge-typen sind von den Tourspielern beziehungsweise den Schlägern, die wir speziell für diese gebaut haben, inspiriert. L steht für Leftie... weil Phil Mickelson für den wir ursprünglich so was ähnliches gebaut hatten, Linksgolfer ist. Das K Wedge entstand aus einer Zusammenarbeit mit Tom Kite. M bedeutet „My favorite“... da sind gleich die Vorlieben zwei Spieler eingeflossen. Toe von Lee Trevino und Heel von Seve Ballesteros. Und das S bezieht sich auf Tom Stricker und das E auf Ernie Els.

Sie sind seit Jahrzehnten mit dem Golfspitzensport verbandelt. Inwiefern hat sich die Tour verändert.

Die Spieler heute sind viel athletischer. Früher konnte ein Spitzengolfer aufgrund seiner Physik und Fitness nur golfen, aber keinen anderen Spitzensport ausüben. Heute könnten sie jeden Sport machen. Aber auch die



Mentalität ist härte geworden. Die Tourspieler wollen heute um jeden Preis gewinnen. Die Kameradschaft bleibt da auf der Strecke. Früher gab es Spieler, die haben hart gearbeitet, aber auch hart gefeiert. Das hat sich total aufgehört, weil sich das niemand mehr erlauben kann. Die Sponsoren würden durchdrehen, wenn sich ein Spieler da was leistet.

Was war Ihr bester Tiger Moment?

Das war vor vier Jahren bei den British Open. Da war ich 77. Er ging an mir vorbei und sagte „Hej Voke“. Er nennt mich immer Voke: „Ich will auch so ausschauen wie Du, wenn ich mal 96 bin.“ Er hat diese Art von Humor. Er liebt diese Verarsche unter Männern. Und außerdem ... das Leben ist viel zu ernst, um es ernst zu nehmen. Man muss es sich lustig machen.

Wer ist für Sie der beste Wedge-Spieler aller Zeiten?

Ganz klar. Seve Ballesteros. Seve hatte eine unglaubliche Kreativität und Vision für die Schläge, die er vorhatte.



Die Längste der Welt

Jaja, schon richtig gelesen. Nicht der, sondern die längste. Und zwar Golfclub-Mitgliedschaft. Die hat Willie Cuthbert. Knapp 90 Jahre lang war er Mitglied in seinem Club in Schottland.

Wie lange sind Sie schon Mitglied in Ihrem Golfclub? 20 Jahre? 30? Vielleicht sogar 40? Gratulation, sehr hübsch. Um es ins Guinness Buch der Rekorde zu schaffen, müssen Sie allerdings noch ein Schäuferl drauflegen. Denn den aktuellen Rekord hält nach wie vor Willie Cuthbert.

Im Jahr 2016 hatte die Sunday Post in Schottland Willie Cuthbert gefunden. Zu diesem Zeitpunkt war der damals 102-jährige Mann seit 89 Jahren und 198 Tagen, ohne Unterbrechung, Clubmitglied im Kirkintilloch Golf Club.

Willie war als 12-jähriger 1926 für 10 Schilling in den Golfclub eingetreten. Jahrzehnte später spielte er immer

Derart treue Clubmitglieder sind ein Segen

noch mit einem seltenen handgefertigten Holzdriver, den er vor dem Zweiten Weltkrieg gekauft hatte. „Den Schläger besitze ich seit 1938. Damals war er sehr begehrt. Jüngere Leute wissen diese Art von Schlägern heute einfach nicht mehr zu schätzen, so der ehemalige Telefon-Ingenieur.“

In seinen 30ern hatte Willie übrigens ein Handicap von 2. Über 100 spielte er wegen seines Alters nur noch ein oder zwei Runden pro Jahr. „Ich war nie ein großer Wettkämpfer, ich habe Golf immer nur zum Spaß gespielt. Hazel Cunningham, 65, die erste weibliche Kapitänin im Kirkintilloch Golf Club, sagte: „Willie sei eine große Inspiration für ältere Spieler. Einfach um rauszugehen und zu spielen.“ ■

Rekorde Rekorde Rekorde

Golf sorgt im Clubhaus mit vielen Themen für heiße Diskussionen. Wir liefern weiteren Diskussionsstoff aus der Welt der Höchstleistungen!

Der aus British Columbia stammende Golfer Arthur Thompson war der bislang **älteste Golfer aller Zeiten**. Er absolvierte mit 103 Jahren noch eine 18-Loch-Runde im Upland Golf Club Victoria in den USA.

Wie wäre es mit dem Rekord, sein **Alter um die meisten Schläge zu unterbieten**? OK, das ist **John Powell**, der **im Alter von 86 Jahren** in der letzten Runde eines Seniorenturniers der südkalifornischen PGA-Sektion **2017 eine 64 (22 Schläge besser als sein Alter) spielte**. Das Turnier wurde im Indian Spring Golf Club in La Quinta, Kalifornien, ausgetragen. Powell verbesserte den Rekord um einen Schlag und übertraf damit die 21 Schläge Differenz des 93-jährigen Ed Ervasti, der 2007 im Sunningdale Golf & Country Club (Old Course) in London, Ontario, eine 72 spielte.

Der fleißige Ballfinder **Gerald Lee** hält dagegen sogar **zwei Rekorde**. Er hat nicht nur die meisten Golfbälle in einer Runde gefunden, sondern auch verloren. Auf der Suche nach seinen **31 verlorenen Bällen fand er ganze 132 vermisste Bälle**.

Der Amateurgolfer **Norman Manley** ist die Person mit den meisten Hole-in-Ones in der Golfgeschichte. Manley stammte aus Kalifornien und soll als Amateur **59 Asse** erzielt haben.

MACH'S DIREKT.



EINE GOLFVERSICHERUNG MACHT SINN,
DENN ...

- Golfausrüstung kann kaputt gehen
- Golfausrüstung kann gestohlen werden
- Verletzung oder Beschädigung von Dritten (Haftpflicht)
- Hole-in-One Versicherung

Einfach online abschließen auf
versicherung.golf-direkt.com

GOLF DIREKT



Mit fokussiertem Mindset in die neue Golfsaison

Starten Sie mit den Tipps von Mental-Coach Kristin Walzer erfolgreich wie noch nie in das Turniergeschehen.

Haben Sie schon die ersten Runden absolviert? Damit diese Saison so richtig erfolgreich verläuft, hat Mentalcoach Kristin Walzer ein paar grundlegende Tipps für Sie zusammengestellt.

1. AB INS ZENTRUM

Sobald die Natur zu sprießen beginnt, spüren wir auch in unserem Körper, dass die Energie wieder einschießt. Unser Körper hat wieder mehr davon zur Verfügung. Ein hoher Energiepegel braucht eine gute Mitte. Wir rotieren, um eine starke und stabile Mitte!

Die folgende Übung hilft Ihnen im Setup ganz in ihre Mitte zu finden. – als Vorübung auch gerne im Badezimmer beim Zähneputzen oder im Büro zur Erheiterung ihrer Kolleg*innen.

Stellen Sie sich selbst als Baum vor. Mit guten Wurzeln und einem starken

Stamm, um sicher zu stehen. Stellen Sie sich vor, dass die Füße wie mit Wurzeln gut mit der Erde verbunden sind. Balancieren Sie sich nach rechts und links und nach vor und zurück gut aus. Sie brauchen auch den Ausgleich von oben nach unten. Das heißt, wenn Sie gerade vom Job kommen, wird die Energie mehr im Kopf sein. Wenn Sie soeben vom entspannten Frühstück am Sonntag aufgestanden sind, wird die Energie tiefer liegen.

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Herz, auf den Solarplexus und spüren zu Ihrer Mitte.

Ziehen Sie nun zuerst das linke Bein nach oben an, strecken Sie die Arme waagrecht auf die Seite, schließen Sie die Augen und spüren Sie Ihre Körpermitte. Balancieren Sie sich dabei auf dem Standfuß gut aus, die gesamte Fußsohle ist wie mit drei Druckknöpfen mit der Erde verbunden.

Achten Sie dabei auf eine gleichmä-

ßige Atmung und nehmen Sie drei tiefe Bauchatemzüge, um die Ruhe und Zentrierung wirklich gut zu spüren. Wechseln Sie danach das Bein und wiederholen Sie die Übung.

2. MIT PLAN UND ZIEL

Je besser Sie Ihre Golfsaison planen, desto zufriedener wird sie verlaufen. Hier setzen wir die Macht der Gedanken und überlegen uns, wie wir uns am Ende des Jahres fühlen wollen, was uns anspricht und motiviert.

Dazu stellen Sie sich vor, es ist November 2023 und Sie sitzen mit ihren Golfreunden im Clubhaus und stoßen auf die Saison und auf Ihr Handicap an. Worauf blicken Sie zurück? Was macht Sie glücklich? Wieviel haben Sie an Ihrer Technik, ihrer Fitness und ihren mentalen Fähigkeiten gearbeitet? Wie viele Turniere und welche Golfplätze haben Sie gespielt? Was waren ihre besten Schläge und Löcher?

Self-Check – Sind Sie mental bereit für die Golfsaison 2023

Dann beamen Sie sich zurück in die Gegenwart und formulieren ihre Ziele: Ein bis drei Hauptziele und eventuell ein bis drei kleinere Ziele wie etwa:

- » „Ich spiele ein Handicap von.... und weiß, dass es zu mir passt!“
- » „Ich spiele Golf für mein persönliches Wohlbefinden und um Spaß an der Bewegung zu haben.“
- » „Ich bleibe bei Greenkeeper Maschinen ruhig und gelassen“
- » „Laute und herausfordernde Flightpartner erhöhen meinen Fokus auf mein Ziel.“
- » „Ich fokussiere mich auch in herausfordernden Grüns auf Ball und Loch.“

Formulieren Sie alle Ihre Ziele ... in der Gegenwart. Das wird manche vielleicht irritieren, aber schreiben Sie es so auf, als ob es schon da bzw. eingetreten wäre. Also nicht: Ich werde fokussiert Golf spielen, sondern: Ich spiele fokussiert Golf.

... stets positiv. Verwenden Sie kein „nicht“, sondern immer das, was Sie möchten. Also nicht: Ich möchte nicht gestresst sein, sondern: Ich spiele mit Ruhe und bin zentriert.

... immer in Eigenverantwortung: Also nicht: Mir ist wichtig, dass mein Mann während der Golfrunde weniger redet. Sondern „Ich bleibe während meiner Preshot Routine und meinem Schlag ganz bei mir und fokussiere mich auf mein Ziel.“

Wichtig: Jahresziele ein Mal aufschreiben und im Alltag sowie im Training immer wieder mal fokussieren. Wenn Sie aber auf den Golfplatz gehen oder Turniere spielen, bleiben die Jahresziele am besten zu Hause. Denn am Golfplatz haben diese Zielsetzungen nichts verloren – für Golfrunden und Golfplatz brauchen wir Ziele, die uns in den Moment bringen. (Wie diese aussehen, verraten wir im nächsten Heft)

3. DER RHYTHMUS, WO ICH IMMER MITMUSS

Bei Rhythmus denken die meistens im-

Sie haben nun ein paar zentrale Tipps für Zielsetzung, Zentrierung und Rhythmus. Ob Sie die o. a. Punkte auch wirklich umgesetzt bzw. verstanden haben, worum's geht, verrät Ihnen diese kurze Checkliste. Können Sie 7 von 9 der nachstehenden Fragen beantworten, sind Sie für die Saison gerüstet – und das Lächeln zu Jahresende ist gesichert!

1. Haben Sie 1 bis 3 starke Ziele für dieses Jahr formuliert?
2. Wie kommen Sie am besten in die Mitte und ihre Zentrierung? (Baum?)
3. Haben Sie ein solides Setup? Sind Ihre Füße mit den 3 Druckpunkten mit der Erde verbunden?
4. Welches Wort verbinden sie mit ihrem Rhythmus?
5. Welches Symbol oder welche Farbe beschreibt ihren Rhythmus?
6. Kennen Sie ihr optimales Schwungtempo?
7. Können Sie die Balance im Schwung fühlen?
8. Stehen Sie im Finish balanciert und fokussiert?
9. Worauf freuen Sie sich im heutigen Jahr besonders?

Zur Person: Kristin Walzer ist seit 20 Jahren Mentaltrainerin und Leadership Coach im Spitzensport und Hobbysport und Top Management. Mit Markus Brier und vielen anderen Pros hat Sie Ihre Erfahrungen auf der Herren und Damentour gesammelt. Mit viel Know-how und Empathie begegnet sie Menschen, weckt deren Potentiale und Fähigkeiten und bringt durch ihr speziell entwickeltes Mentaltraining Menschen und ihr Golf in eine neue Dimension.

mer nur an dem Golfschlag. Aber Sie sollten sich auch von mentaler Seite her Ihren Tages- und Lebensrhythmus bewusst machen. Was also ist besser: Direkt vom Parkplatz, mit einem Golfschuh noch in der Hand auf den ersten Abschlag rennen?

Oder zuerst im Clubhaus gemütlich einen Kaffee trinken, dann für ein paar Schläge auf die Driving Range und dann entspannt auf Tee-Box?

Gerade zu Beginn des Jahres, wenn die Freude auf wieder Golf spielen groß ist und noch wenige Erwartungen da sind, fällt es leichter. Spüren Sie Ihren freudigen und dynamischen Lebens- und Tages- Rhythmus und nehmen Sie diesen mit in den Golfschwung. Um Ihren Golf-Rhythmus zu finden, können Sie sich mit gezielten rhythmischen Worten oder einem geistigen Metronom helfen.

Viel zu schnell will sich nach schlechten Schlägen Verkrampfung einschleichen – übrigens einer der Hauptfaktoren für einen schlechten Rhythmus und schlechte Schläge. Nutzen Sie also den luftig leichten freudigen Frühlingrhythmus, speichern Sie diesen ab und nehmen sie ihn als Begleiter durch Ihr Golfjahr.

Eine passende Übung dazu: Stellen Sie sich auf der Driving Range mit geschlossenen Augen in ihr Setup und üben Sie Schläge, ohne Ball. Spüren Sie dabei Ihren Körper. Es geht dabei nicht so sehr um die Technik, sondern darum: Wie fühlt sich mein Schwung an? Wie ist mein Rhythmus? Wie schwingt mein Schlägerkopf?

Um das Schlägerblatt noch intensiver zu spüren, nehmen Sie zwei Schläger in die Hand. Am besten mit geschlossenen Augen, legen sie viel Aufmerksamkeit zum Schlägerblatt und Rhythmus.

macht Ihnen Spaß. Oder, um es mit dem Dramatiker Henrik Ibsen zu sagen: „Etwas Gescheiteres kann einer doch nicht treiben, in dieser schönen Welt, als zu spielen.“

Mit Swing und Steinderlhupfen in die Saison

Auch wenn es langweilig klingt: Nach der Winterpause müssen Sie die Basics trainieren. Golfprofi Michale Moser hat dafür drei simple Übungen, die sie jederzeit in den Alltag einbauen können.

Vielleicht haben Sie ja nach dem Winterschlaf schon Ihre ersten Runden gedreht. Und es läuft alles wie am Schnürchen. Doch das kann sich schnell ändern, wenn Sie keine gute Grundlage haben. Bringen Sie also Ihren Körper zuerst auf Vordermann bzw. -frau. Nach der Winterpause wissen viele Golfer noch gar

nicht, wo Sie gerade stehen. Golfprofi Michael Moser hat drei einfache Drills, die Sie jederzeit trainieren und leicht in den Alltag integrieren können. Damit Sie rasch wieder das Gefühl für den richtigen Schwung entwickeln. Kleiner Tipp: Führen Sie im Idealfall alle drei Übungen täglich (drei Wiederholungen) durch – Sie werden begeistert sein.

1 ALLES UNTER KONTROLLE
Wir starten mit einer Balance Übung, um eine bessere Puttbewegung zu bekommen. Das ist superleicht zu trainieren und können Sie sogar während des Fernsehens absolvieren (im Idealfall schauen Sie natürlich ein Golfspiel im TV ;-)). Theoretisch brauchen Sie dafür nicht mal einen Putter. Es genügt, wenn Sie die Putt-Bewegung simulieren und dabei Ihren Körperschwerpunkt, sprich die Balance, unter Kontrolle haben.

Verwenden Sie dazu ein Balanceboard oder einfach ein Brett und ein zusammengerolltes Handtuch. Wesentlich ist, dass Sie Ihren Körperschwerpunkt (Sie finden ihn etwa in der Mitte zwischen Ihrem Brustbein und Ihrem Bauchnabel) auf dem Balancebrett kontrollieren müssen, damit die Putt-Bewegung (relativ gerade bzw.) gleichbleibend ist.

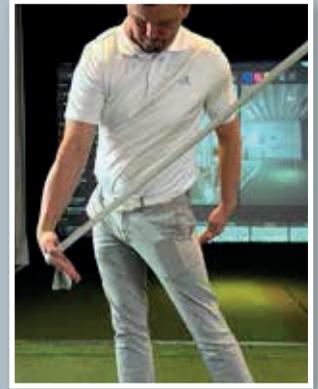
Wackelt Ihr Körperschwerpunkt hin und her, weil Ihr Gleichgewicht schlecht ist, dann wackelt Ihre grundsätzliche Bewegung – und Sie werden bei 100 Versuchen 100 mal eine andere Putt Bewegung machen. Das schwächt die Kontrollierbarkeit.

Wer hingegen ausbalanciert ist, hat einen stabileren Unterkörper. Und die Puttbewegung soll ja aus dem Dreieck Oberkörper-Arme-Schultern kommen, das heißt entkoppelt.



ZUR PERSON: Michael Moser

Moser spielt seit 26 Jahren Golf. Er war u. a. zehn Jahre im Nationalteam, mehrfacher Staatsmeister und WM- und EM-Teilnehmer. Seit 2012 ist er Teacher und Biomechanik-Sporttrainer und betreibt sein eigenes Golflabor in Graz. Dort vermittelt er mittels Daten und Highspeed Kameras und Daten ohne Ende und vermittelt einen vollkommen individuellen und sportwissenschaftlich korrekten Zugang zum Golf. Er betont: Es geht hierbei nicht immer nur um Birdies oder Pars! Nein, sehr oft steht als Ziel ein schmerzfreies Golfspiel ganz oben!



2 LIEBER SWING STATT CHICKEN WING

Für eine der wichtigsten Übungen gegen den so genannten Chicken Wing brauchen Sie ein Theraband, das Sie am besten oben an einer Tür befestigen.

Damit also statt Hühnerflügel der berühmte Release, das „Freigeben“ des Schlägers, stattfinden kann, muss der Führungsarm (hier für Linkshänder) durch den Ballkontakt so durch-

strecken, dass er auch rotieren kann. Damit beschleunigen Sie den Schlägerkopf nicht nur immens, sondern rotieren das Schlägerblatt schneller in eine square Position, so dass die Schlagfläche genau Richtung Ziel schaut.

Für die Theraband-Übung bedeutet das: Führen Sie eine Zugbewegung aus. Da Sie den Widerstand vom Theraband überwinden müssen, muss der vordere Arm gestreckt sein. So verhindern sie Slice- beziehungsweise

Schaufel(Scoop)bewegungen. Weiters machen Sie damit den sogenannten „Eintreffwinkel“ steiler und ermöglichen damit, den „kleinen Ball vor dem Großen Ball zu treffen“. - Sprich Ball – Boden! Ausschließlich so können Sie aus schlechten Lagen trotzdem für einen guten Ballkontakt sorgen.

Beachten Sie: Der Handrücken muss Richtung (Ball) Ziel schauen, um den Treffmoment (impact) zu simulieren.



3 STEINDERL HUPFEN

Wann haben Sie das letzte Mal Steine flacherln (platteln, übers Wasser hüpfen) lassen? Das ist nicht nur unterhaltsam und kann bei jedem Spaziergang den Teich entlang eingebaut werden, sondern eine wunderbare Übung für die Sequenzierung. Ja es ist geradezu die 1 A-Übung für alle, die Schwierigkeiten haben, von innen

an den Ball zu kommen. Denn wer im Stehen flacherln kann, kommt sicherlich auch von innen an den Ball.

Wir simulieren also zuerst eine Flacherlpartie und danach das gleiche mit dem Schläger in der Hand. Für den idealen Golfschwing startet zuerst der Unterkörper, dann der Oberkörper und die Arme und dann erst das wird das Handgelenk freigegeben.

Beachten Sie: Dabei wird zuerst das Gewicht vom Becken nach vorne verlagert, dann folgt die Außenrotation des Wurfarms, der Ellbogen bewegt sich also als erstes Richtung Ziel. Dazu muss der Oberarm im Moment des Loslassens/Treffmoment beim Golfen nach außen rotieren, und auch da sollte nach dem Treffmoment der Arm wieder gestreckt sein.



Laibach: Ein Geheimtipp, auch in Sachen Golf!

Viele Städte stehen auf so etlichen Bucketlisten. Laibach ist auf solchen Listen zumeist nur Außenseiter. Völlig zu unrecht, wie wir meinen. Ganz nebenbei kann man auf einem der Golfplätze bei Laibach höchst stilvoll picknicken.



CUBO MAL ZWEI: Das feine Hotel und der 18-Loch-Platz, nur 20 Autominuten vom Hotel, Richtung Bled, gehören seit wenigen Jahren zusammen.



Laibach ist mit seinen knapp 300.000 Einwohnern eine kleine Großstadt. Entsprechend entspannt und mediterrän kommt der Flair der Stadt rüber. Im Sommer spielt sich das Stadtleben entlang des Flusses Lubljana ab. Links und rechts trifft sich scheinbar ganz Laibach in den Bars, Cafes und Restaurants der Stadt. Auffällig dabei ist der kulinarisch deftige Zugang der Slowenen, ganz besonders in den zahlreichen gostilnas (Gasthaus) oder gostišče (Gasthof, mit Übernachtungsmöglichkeit). Die Speisekarte in einem restavracija – einem Restaurant – ist hingegen eher gehobener und abwechslungsreicher bestückt. Und weil die Slowenen auch richtig gute Süßspeisen können – legendär die Cremeschnitte von Bled – verraten wir allen Naschkatzen und den Golfern, dass sie am besten in einer slaščičarna, einer Konditorei ihre „Ware“ bekommen. Laibach ist kompakt und überschaubar genug und lässt sich auch in Kombination mit Golf gut in zwei, drei Tagen erkunden.“

So Wirft man sich frühmorgens aufs erste Tee, etwa jenes des Cubo Golf, vormals Diners Golf, gehört der Nachmittag ganz der Stadt. Selbst wenn man sich zu einem Picknick zwischen Loch 15 und 16 verführen lässt, wo ein schmu-

cker, großer Holztisch ausreichend Platz für zwei Vier-Flights bietet. Dort kann man sich mit Spezialitäten des

Club-Restaurants und feinsten Weinen verwöhnen lassen. Prsut, der Prosciutto der Slowenen, dazu Käse, etwa ein Trniči – sein Markenzeichen ist neben dem guten Geschmack seine Birnenform – oder einen Bohinjski Mohant und ein Fläschchen Cviček. Im Restaurant lagern übrigens ausreichend Schätze. Ehe wir zu sehr in Weinseeligkeit schwelgen: Der 18-Loch-Kurs spielt sich ausgesprochen angenehm, weil ihn der slowenische Golf-Architekt Peter Škofic benutzerfreundlich designed hat: Offene Spielbahnen, wenig tektonische Börsartigkeiten und nur wenig Wald helfen mit, sich an einem guten Score zu erfreuen.

Ebenfalls nur knapp 25 Autominuten nördlich von Laibach liegt der 18-Loch GC Arboretum. Schon die Anfahrt durch die typisch slowenischen Dörfer mit ihren gepflegten blumenreichen Vorgärten ist eine Augenweide. Ebenso ist auch der Golfplatz ein optischer Genuss, weil er mit Feingefühl in die Landschaft eingebettet wurde.



Royal Bled GC : Ein Platz wie ein landgewordene Fototapete

Der Driver ist auf dem eher kurzen Platz nicht die wichtigste Waffe im Bag, die teils engen Spielbahnen und listige dahin mäandernden Bachläufe erfordern Präzision, nicht Länge, die kupierten Fairways Kondition. Als Belohnung wartet ein herrlicher Panoramablick auf die Steiner Alpen und ein Strudel im Clubhaus.

Zurück nach Laibach: Wir lassen das große Touristen-Paket aus und verzichten unter anderem auf die Bootsfahrt und die Museen, erobern aber die Ljubljanski grad (Burg von Ljubljana) per pedes. Man muss sich ja das deftige Abendessen verdienen. Vom Prešerenplatz (slowenisch: Prešernov trg), dem Hauptplatz von Ljubljana geht's über eine der berühmten „Drei Brücken“ (Tromostovje) hinauf auf die Burg, auch Laibacher Schloss genannt, ist die Sehenswürdigkeit schlechthin in Ljubljana und thront auf einem Hügel mitten in der Stadt. Sie ist von der Altstadt aus in etwa 15 Gehminuten zu erreichen.

Der Hauptplatz ist übrigens nach dem slowenischen Dichter France Prešeren (1800-1849), der mit seinen Sonetten berühmt wurde, benannt.

Wenn das Wetter passt, geht nichts über ein Diner im Freien in einem der unzähligen Lokalen entlang des Flusses. Bei etwas unwirtlicheren Bedingungen und dem Hang zur deftigen Küche ist das Sarajevo '84 einen Versuch wert. Die „Čevabdžinica“ ist mit Devotionalien der Olympischen Spiele 1984 dekoriert und stets gut besucht, weshalb eine Reservierung ratsam ist.

Als Abschluss, so man Laibach Richtung Villach verlässt, würde sich noch eine Runde in Bled anbieten: Der 27 Loch-Kurs ist seit seinem Komplettumbau vor sieben Jahren zu einer der Top-Adressen in Europa gewachsen. Vom Clubhaus bis zur Driving-Range präsentiert sich der Royal Bled GC als absoluter Top-Golfclub. Und zum krönenden Abschluss nimmt man noch eine Cremeschnitte in der Oštarija Peglez'n am Bleder See. Schönes Spiel und guten Appetit. ■

LAIBACH IN KÜRZE

Beim Stadtbummel durch die autofreie Altstadt erkennt man rasch, dass Laibach eine lebendige, junge Hauptstadt ist. Die Bars und Restaurants entlang der Ljublijanica sind stets gut besucht. Am Fuße der Burg, die über Laibach wacht, findet sich mit dem Landerik (landerik.si) eines der besten Restaurants des Landes. Wer es gerne rustikal hat: Die „Gostilnas“, also Gasthäuser liefern durchwegs feine Sachen, meist Deftiges, aus der Küche. Unser Favorit: das überaus rustikale Sarajevo 84 (sarajevo84.net), das immer gut besucht ist. Reservieren empfohlen. Nationalgericht gibt es da facto nicht, aber den Spruch, dass es mehr als 100 davon gibt.

UNSER TIPP: Im Juni (21./23.) sowie im August (4./5.) macht die Strawberry Tour 2023 Station in Slowenien. Ideal um die quirlige Hauptstadt Sloweniens zu besuchen und dies mit einer Runde Golf am Cubo Golf und weiteren Kursen in der Umgebung zu kombinieren.

GOLFPLÄTZE RUND UM LAIBACH

Cubo Golf, 18 Loch, Greenfee: €90

Adresse: Smladnik 200, 1216 Smladnik, Slowenien
cubogroup.si | Tel.: +386 41903555

Arboretum, 18 Loch, Greenfee: €60

Adresse: Volčji Potok 43g, 1235 Radomlje, Slowenien,
golfarboretum.si | Tel.: +386 18318080

Royal Bled, 27 Loch, Greenfee: €220

Vrba 37a, 4248 Lesce, Slowenien
royalbled.com | Tel.: +386 1 200 99 01

STRAWBERRY TOUR 2023

MIT DER STRAWBERRY TOUR
GEWINNEN SIE AUF JEDEN FALL!

- **Spielen Sie auf vielfältigen Plätzen zum Pauschalpreis!** Mit der Tourkarte spielen Sie in den Partnerclubs bei jedem Strawberry-Turnier um nur 39 Euro (im Heimatclub entfallen natürlich die Greenfeekosten).
- **Mit der Tourkarte können Sie bares Geld sparen!** Mit der Strawberry-Card erhalten Sie Greenfee-Ermäßigungen in zahlreichen Partnerclubs.
- **Erspielen Sie Greenfee-Gutscheine!** Für Handicap-Verbesserungen erhalten Sie einmalig pro Saison einen Greenfee-Gutschein. Wertung nach Gruppen: A: 37 Punkte; B: 38 Punkte; C: 39 Punkte; D: 40 Punkte; E: 41 Punkte
- **Nutzen Sie Hotel- und Reiseangebote!** Anlässlich von Strawberry-Turnieren bieten die Clubs mit ihren Hotelpartnern immer wieder Turnierpakete, Reiseangebote und Events. Perfekt für einen Kurzurlaub!
- **Profitieren Sie von Aktionen unserer Partner!** Die Partner der Strawberry Tour stellen regelmäßig Angebote und Vergünstigungen für die Mitspieler der Tour bereit.
- **Bleiben Sie am Ball!** Das Team der Strawberry Tour informiert Sie regelmäßig per E-Mail und soziale Medien über Neuigkeiten und aktuelle Angebote.

nur
49€
pro Saison

**Gewinnen Sie
eine von insgesamt
18 Golfwochen ans
Mittelmeer!**

STRAWBERRY TOUR INTERNATIONAL

Spielen Sie auf über 250 Golfanlagen. Eine detaillierte Übersicht aller Golfclubs und Termine finden Sie auf: www.strawberrytour.com

Telefon: +43 732 668 487
E-Mail: info@strawberrytour.com

WWW.STRAWBERRYTOUR.COM

edel.flach.cool.

Der neue Zorro flat Steel.

- stabiler Edelstahl-Rahmen
- perfekte Faltechnik
- schnellster Auf- und Abbau
- perfekte Steuerungstechnik
- flaches Packmaß inkl. Räder
- Packmaßhöhe 10 cm

